

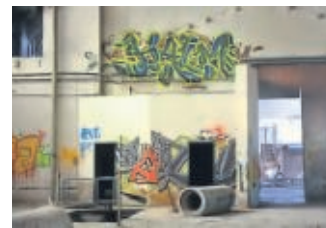
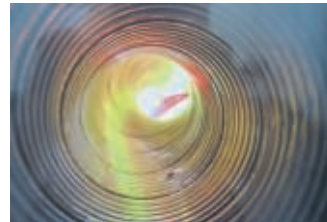
Eine künstlerische Sichtweise auf Kalkstein

Sekundarschüler waren zusammen mit Fotograf Dieter Blase in alten und aktiven Steinbrüchen unterwegs

VON INGRID SCHMALLEMBERG

Warstein – „Wir sind stolz auf euch!“ Das Kompliment, ausgesprochen vom Leiter der Sekundarschule Marcus Schiffer, galt nicht nur den Schülerinnen und Schülern, die am Donnerstagabend im Haus Kupferhammer ihre erste Fotoausstellung unter der Überschrift „Kalkstein – Kulturort und Wirtschaftsfaktor“ eröffneten. Es war auch an den Kunstlehrer Paul Josef Klöckner gerichtet. Er habe, so Schiffer, die Jugendlichen in kürzester Zeit zu Experten gemacht: „Zu einer Künstlergruppe, die ihresgleichen sucht.“

Dass sie nun im Haus Kupferhammer einen, wie Schiffer es nannte, „künstlerischen Fußabdruck“ hinterlassen können, sei auch der Verdienst des Fotografen und Designers Dieter Blase. Er hatte die Schülerinnen und Schüler des Kunst-Leistungskurses mit ihren Kameras auf Entdeckungstour durch Warstein begleitet und sie zuvor in die Gestaltungslehre des Bauhauses eingeführt. Gern erläuterte er den Zuhörern vor dem Rundgang durch die Ausstellung, wie er sie in fotografischen Übungen an die Formensprache und die elementare Farblehre herangeführt hat. Dabei verwies er auf das Licht- und Schattenspiel von geometrischen Körpern, Strukturen, Materialien und Glaskörpern, das besonders in einem der insgesamt drei



Auf Kalkstein-Spurensuche begaben sich die Sekundarschüler, die Fotos sind nun im Haus Kupferhammer zu bewundern.

FOTOS: SCHMALLEMBERG

Ausstellungsräume zu sehen ist. Das Bauhaus, so erklärte der Fachmann, sei ja weniger ein künstlerischer Stil, als vielmehr eine Lebenshaltung, die das Verständnis der Künste untereinander beinhalte mit all ihrem „interdisziplinären Denken und Arbeiten“. Im Zentrum der Be-

trachtung stehe dabei das „Neue Sehen“, das sich auf neue mediale Techniken, aber vor allem auf eine neue Weltsicht beziehe.

Ausgehend von diesem Ansatz hätten sich die Schülerinnen und Schüler mit den lokalen Kalksteinvorkommen beschäftigt und ihren fo-

tografischen Blick auf die nähere Umgebung ihres Wohnortes und die aktuelle gesellschaftliche Auseinandersetzung um die unterschiedlichen Formen der Nutzung von Bodenschätzen gelenkt. Das Erkunden ihrer täglichen Alltagsumgebung als „Kulturort“ (Hohler Stein und Lörm-

cketal) und als „Wirtschaftsfaktor“ (Steinbrüche) sei unter anderem auch „ganz schön anstrengend“ gewesen, räumten die Nachwuchskünstler Jöran Baronowski, Mark Schellknecht, Moritz Temmen, Philipp Eickhoff, Justin Theine, Lara Weidenfeld, Nick Hauchwitz und Flo-

rentina Sadriga ein. Mark Schellknecht, der sich als Sprecher der Gruppe bei allen Unterstützern bedankte, berichtete sogar von einem persönlichen Rekord: „Ich glaube, ich bin noch nie so viel gelaufen.“ Das „Neue Sehen“ habe sich bei alledem ganz automatisch eingestellt.

Zum Beispiel beim Blick auf die Alte Kirche: „Wie schön sie da oben auf dem Berg liegt, das war mir gar nicht bewusst.“ Leerstehende Scheunen, Gesteinsbrocken, Betonrohre, verrostete Verkehrsschilder oder einfach eine Lilie in ihrer berauschend natürlichen Schönheit – das alles betrachteten die Schülerinnen und Schüler aus möglichst neutralem Blickwinkel, um es dann im Bild zu verewigen: „Man sieht einfach anders hin.“ Dieter Blase: „Sie haben das neue Sehen ihres lokalen Umfeldes in ausdrucksstarke und informative Bildmotive umgesetzt.“ Das fanden auch Vertreter der Warsteiner Kalkindustrie. Franz-Bernd Köster und Raymund Risse waren begeistert vom Ergebnis der Schüler-Exkursion durch „ihre“ stillgelegten und aktiven Steinbrüche. Des Öfteren, so Franz Bernd Köster, erreichten ihn Anfragen von Interessenten an den sogenannten „Lost Places“, den verlassenen Arealen im Umfeld der Steinbrüche. Das Projekt der Schule habe diese eindrucksvoll kombiniert mit den aktiven Bereichen des Steinabbaus: „Das ist eine ganz hervorragende Sache!“

Öffnungszeiten

Bis einschließlich zum 22. Februar ist das Museum Haus Kupferhammer in Warstein nur jeweils sonntags von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet.